

Anordnung 3: Eine Satttdampfkammer auf der einen und eine Heißdampfkammer auf der anderen Seite (Abb. 146). Die Dampfzuführung vom Überhitzer zu den Zylindern muß dann einseitig erfolgen, eine Anordnung, die manchmal Schwierigkeiten mit sich bringen kann, die jedoch bei Verschiebelokomotiven besonders vorteilhaft ist, wenn der Regler zwischen dem Überhitzer und den Zylindern angeordnet werden soll. Man kann nämlich dann den Dampfinhalt zwischen Regler und Schieber möglichst gering halten und dadurch das Hin- und Herfahren der Lokomotive erleichtern. In

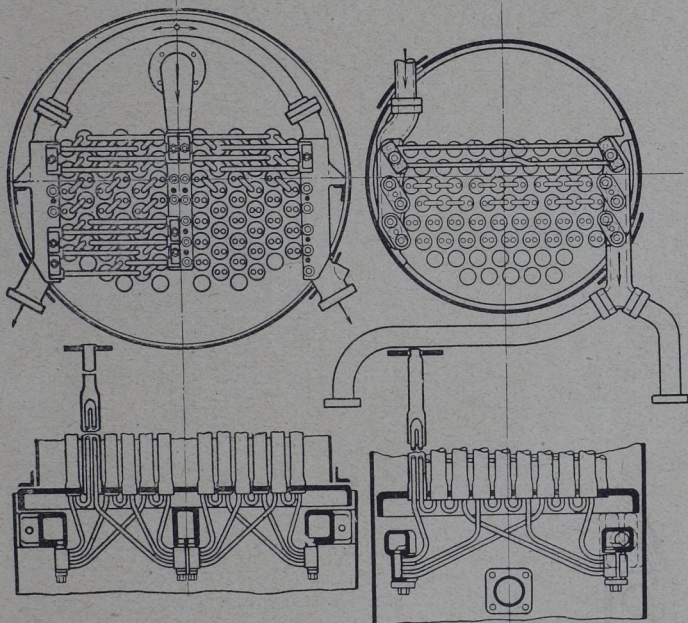


Abb. 145. Anordnung der Sammelkammern in der Mitte und seitlich (Schmidt-Kleinrohrüberhitzer).

Abb. 146. Anordnung der Sammelkammern an den Seiten (Schmidt-Kleinrohrüberhitzer).

diesem Falle braucht man zwischen Kessel und Überhitzer nur ein gewöhnliches Absperrventil, das nur bei Außerdienststellung der Lokomotive oder bei Ausbesserungsarbeiten am Überhitzer zu schließen ist.

Anordnung 4: Gebräuchlichste Anordnung (Abb. 147). Oben wagerecht liegende Sammelkammern (sogenannte Stufenkammern). Aus der Satttdampfkammer b tritt der Dampf in verschiedene Verteilungskammern a und geht dann durch die Rohrelemente c in die Heißdampfkammer. In jedem Rauchrohr liegen Überhitzerrohre; also ein Ele-